

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 275/70 B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Land S c h l e s w i g - H o l s t e i n ,
vertreten durch das Landesentschädigungsamt in Kiel,

Beklagter und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

gegen

Friedrich Richard Luis O [REDACTED],
B [REDACTED] /Argentinien, B [REDACTED],

Kläger und Beschwerdegegner,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Mai und der
Bundesrichter von der Mühlen, Zorn, Henkel und Fuchs
in der Sitzung vom 8. Oktober 1970
beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil
des 4. Zivilsenats des Schleswig-
Holsteinischen Oberlandesgerichts
in Schleswig vom 18. Februar 1970
wird zugelassen.

G r ü n d e

Der Anspruch des Klägers auf Entschädigung für Be-
rufsschaden wurde durch Vergleich vom 18. Juli 1959 ge-
regelt. Dieser Vergleich beruht auf der Anwendung des
§ 9 Abs. 5 BEG aF. Der Kläger hat unter Berufung auf
die Änderung dieser Vorschrift durch Art. I Nr. 6 BEG-
SchlußG den Vergleich angefochten und an Stelle der Ka-
pitalentschädigung die Rente gewählt (§ 84 BEG).

Es ist die grundsätzlich bedeutsame Rechtsfrage zu
entscheiden (§ 219 Abs. 2 Nr. 1 BEG), ob sich die Folgen

- 3 -

der Anfechtung eines solchen Vergleichs nach Art. III Nr. 3 BEG-Schluss (vgl. BGH RZW 1970, 139 Nr. 30) oder nach Art. IV Nr. 2 in Verbindung mit Art. IV Nr. 1 Abs. 5 Satz 3, Art. III Nr. 2 Abs. 4 und Nr. 3 BEG-Schluss bestimmen.

Mai

Henkel

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
(mobile App)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)